Lecha Patriot.

Kirchliches. — Nächsten Sonntag (Sept. 19.) Vormittag und Abends, wird der Ehrw. B. M. Schmucker, von Gettysburg, eine Besuchspredigt in englischer Sprache in der Lutherischen Kirche dieser Stadt halten.

☞ Bei der Wahl für einen deutschen Prediger der Gemeinde, an die Stelle des Ehrw. J. Jäger, welcher resignirt hat, ist der Ehrw. J. Vogelbach von dieser Stadt erwählt.

Ein großer Welschkornstengel!

Wer diesen bieten kann, darf sich wohl hören lassen.

Auf dem Lande unseres Freundes David Taylor, von Obersaucona Taunschip, dieser Caunty, ist dieses Jahr ein Welschkornstengel gewachsen, welcher **14** Fuß lang ist. Derselbe hatte 4 große Kolben, wovon noch 2 an dem Stengel sind. Derselbe ist

Ein ächter Scott-Stengel,

was auch schon seine Länge andeutet. Hr. Taylor hat 3 Acker Welschkorn, und man versichert daß dasselbe durchgängig nicht viel unter obiger Länge blieb. Wie er dasselbe „basten" will, wenn er es nicht auf dem Boden abhauet, ist uns unbegreiflich. Es wäre vielleicht nöthig die Kolben herunter zu schießen. Obiger Stengel ist in unserm Buchstohr einzusehen.

Noch ein Riesen-Gewächs!

Gar nicht zu bieten!

Ein Freund brachte gestern eine Gurke oder Cucumer in unsere Druckerei, welche in der That ein „Monster" ist. Sie mißt in der Länge **1** Fuß **3** Zoll und im Umfang **9¼** Zoll! und ist gewachsen auf dem Lande des Hrn. Saloman Reinbold in Obersaucon. Daß diese Cucumer ein wahres Scott-Gewächs ist, versteht sich von selbst, denn sonst wäre sie sicher nicht so groß geworden.

Gut Neues in Vermont. — Bei der Wahl in Vermont, am letzten Mittwoch, wurde der Whig Gouvernör durch die Volksstimme erwählt, mit 1500 bis 2000 Stimmen Mehrheit über seine Beiden Gegner. Die Whigs wählten eine große Mehrheit für beide Zweige der Gesetzgebung. Berichte fehlen noch.

☞ Der Republikaner versicherte letzte Woche wieder, Gen. Scott habe den „Americus" Brief geschrieben. Warum läßt er aber die Beweise nicht folgen? Ah! gerade weil er keine hat. Meint denn der Republikaner ein vernünftiger Mensch würde ihm seine nichtswürdigen Anschuldigungen glauben können, ohne daß er auch einen einzigen Beweis dazu liefere? Nein. Hr. Nachbar, kein rechtschaffener Mann und keine wahrheitsliebende Presse beschuldigt Candidaten mit Dingen, von denen man keinen Beweis hat — die Handlung ist nichtswürdig.

Wunderbar. — Während dem mexikanischen Kriege machte President Polk einige Dutzend Lokofokos zu Generälen und Colonels — nicht weil sie besondere militärischen Talente besaßen, sondern nur weil sie Lokofokos waren. — Nun finden wir in den Lokofoko Zeitungen Listen von solchen Militär Häuptlingen, wobei sie das große Wunder erzählen, daß dieselben alle gegen Scott sind. Wie können sie wohl anders sein? Sie sind die Leute welche die Zeugnisse von Pierce's Tapferkeit ausstoßen.

☞ Der Republikaner gibt auf eine indirekte Weise zu, daß George W. Woodward, der Lokofoko Candidat für Supreme Richter, ein Nativ sei! Werden die Lokos die Whigs späterhin noch beschuldigen, daß sie mit den Nativs in Verbindung stehen, wenn sie selbst Nativs als Candidaten aufnehmen? Wird der Republikaner noch länger suchen den Deutschen Sand in die Augen zu streuen? Wir hoffen nicht.

Neue Erfindung. Eine sehr nützliche Erfindung, um Menschenleben vor dem Ertrinken zu bewahren, und welche man stets im Fall von Gefahren beim Reisen an Bord von Dampfbooten oder andern Wasserfahrwerken bei der Hand haben kann, ist gegenwärtig bei dem Publikum durch Herrn Thornley eingeführt. Es ist ein wasserdichter Rock, welcher zu jeder Zeit getragen werden kann, um die Kleidungsstücke gegen Regen und Staub zu schützen. In der Taille des Rockes ist stets eine luftdichte Röhre befestigt, welche genau wie die gewöhnlichen Lebens Retter gemacht ist. Der Vortheil bestehet darin, stets einen Lebens-Retter, der in jedem Augenblicke in wenigen Sekunden aufgeblasen werden kann, bei der Hand zu haben und zugleich einen bequemen Reise-Rock zu allen Bedürfnissen und Erfordernissen auf Reisen geeignet. Lady und Kinder Reise Kleider können auf dieselbe Weise verfertigt werden. Solch' eine Erfindung sollte ihres hohen Werthes und ihrer Nützlichkeit halber das Glück des Erfinders begründen.

Bisher wußte man nicht, daß es im Eriese Lachsforellen gäbe. Dem Hrn. Andrews von Dunkirk ist es gelungen, sie zu entdecken und das rechte Mittel, sie zu fangen, zu finden. Er suchte 13 Meilen von der Küste ab, senkte Netze in 100 Fuß Tiefe und fing auf einen Zug 1500 Pund Forellen und Weißfische. Darunter befanden sich 33 Forellen, wovon jede gegen 30 Pfund wog.

☞ Gegen 1500 Bürger von Milwaukie, Wisconsin, haben einen Brief an den dortigen Mayor unterzeichnet, worin sie verlangen, daß den Bällen an Sonntag abenden, welche jetzt an mehreren Plätzen der Stadt regelmäßig stattfinden, ein Ende gemacht werde. 17 der Unterzeichneten sind Geistliche, worunter 9 deutsche Prediger.

Land beim Zoll — In der Mainstraße zu Buffalo wurden neulich 4 Zoll Land, den Zoll zu 100 Thaler verkauft.

Jemand beklagte sich über die vielen Besuche seiner Verwandten. „Da habe ich eine alte Tante," sagte er, "die besuchte uns jahrlich regelmäßig zwei Mal und bleibt jedes Mal sechs Monate.

(Eingesandt.)

Das Amt eines Staats-Senators.

Herren Drucker: Schon für eine Reihe von Wochen zurück habe ich immer nachgesehen ob keine Candidaten für die verschiedenen Aemter recommandirt sind. Aber ich fand nichts. Ich nehme mir nun die Freiheit, und betrachte es zugleich als Pflicht, indem wie ich fest glaube der ganze obere Theil des Caunties mit mir denkt,

James W. Fuller, Esq,

von Hanover Taunschip, als eine schickliche Person für das Amt eines Staats Senators anzuempfehlen. Herr Fuller ist ein sehr geschickter junger Mann, besitzt alle Fähigkeiten für jenes wichtige Amt, und würde ohne Zweifel jene Stelle zu Ehren für sich selbst und des Distrikts überhaupt erfüllen. Mein Wunsch geht dahin daß man suche ihn zu bewegen ohne Verzug als Candidat für jenes Amt vor die Stimmgeber zu tretten.

Alt Heidelberg.

Cincinnati, 6. Sept. Am Samstag Abend tödtete hierselbst ein Mann Namens Peter Nedling die Christiana Kramer, indem er ihr den Kopf mit einer Art spaltete; er schnitt sich hierauf die Kehle ab. Liebe und Eifersucht sollen ihn zu dieser That aufgestachelt haben.

New Orleans, 5. Sept. Ein Erdbeben hat die Stadt Jago de Cuba getroffen. Mehre Häuser sind umgeworfen und 16 Menschen verschüttet und umgekommen. — In Havana sind bereits über 400 Verhaftungen in Bezug auf eine entdeckte Verschwörung vorgenommen. Man erwartet, daß alle Verhafteten garrotirt werden.

New Orleans, 6. September. Das Dampfschiff Crescent City ist von Havana mit Nachrichten vom 3. d. hier angekommen. Auf der Insel Cuba herrscht fortwährend eine große Aufregung, in Bezug auf die in Umlauf gesetzten revolutionären Aufforderungen. Neuerdings ist wieder eine große Anzahl von Verhaftungen vorgenommen. Alle amerikanischen Zeitungen sind durch die Behörden verboten.

Waynesville, Ohio, 5. Sept. — Letzten Dienstag Abends geriethen Hayley und Wilson, zwei hiesige Bürger, wegen eines Preisschießens in Streit, und Ersterer schlug dabei den Letzteren mehrere Male mit dem Gewehrschaft so stark auf den Kopf, daß Wilson nach fünf Minuten seinen Geist aufgab. Damit noch nicht befriedigt, zertrat Hayley den Schädel seines Gegners so lange, bis das Gehirn zu Brei zerstampft war. Der Mörder erzählte dann den Bewohnern selbst, was er vollbracht hatte und wurde sofort in's Gefängniß gebracht.

Cumberland, Md., 1. Sept. — Ein Mann, Namens James Male, der 6 Meilen westlich vom Oakland wohnt, beging seit einiger Zeit das scheußliche Verbrechen, seine eigenen Töchter zu mißbrauchen. Als die Mutter ihn darüber zur Rede setzte, nahm er sein Gewehr und feuerte auf die unglücklichen Kinder, daß sie nach allen Seiten flüchteten. Darauf mißhandelte er die Frau in brutalster Weise, ladete sein Gewehr wiederum und drohte sie niederzuschießen. Mrs. Male ergriff in Todesangst ein Beil, schlug ihren Mann zu Boden und hackte ihm dann den Hals ab. Schon vor 6 Wochen machte Male den Versuch zur Ermordung seiner Gemahlin, indem er ihr mit einem Messer einen Stich in die rechte Seite versetzte.

Mrs. Male wurde verhaftet, aber nach Anhörung des Sachverhaltes vom Judge Perry wieder entlassen.

Charlestown, Mass., 7. Sept. — Samstag Abend hat sich hier ein schrecklicher Vorfall ereignet. Ein Mann, Namens James Mahoney, der am delirium tremens darniederlag, sprang plötzlich aus seinem Bett, nahm ein scharfes Waidmesser und begab sich in das benachbarte Zimmer, wo er dem Irländer John Calnen einen lebensgefährlichen Stich in den Unterleib versetzte. Mrs. Mahoney eilte auf die Straße und ihr Schrei „Mord!" zog rasch eine Menge Menschen vor dem Hause zusammen, worin der Mord geschehen war. In wenigen Augenblicken sprang der Wahnsinnige durch ein offenes Fenster, mit der mörderischen Waffe in der Hand. Die vor dem Hause stehenden Personen flohen nach allen Seiten, und der Bewaffnete verfolgte sie, rechts und links mit dem blutigen Messer um sich stoßend. Mit Ausnahme eines rothen wollenen Hemdes war der Wüthende ganz nackt, seine Haare standen aufwärts, ein struppiger Bart bedeckte das wilde Gesicht, die ganze Erscheinung war schaudererregend.

Mr. Joseph Hunnewell, der sich unter den Fliehenden befand, empfing einen tiefen Messerstich in den Nacken und wird schwerlich am Leben bleiben. Mr. McLaughlin aus Boston, der mit einer Dame unweit der Schreckensscene vorüberging, wurde von Mahoney mit erhobener Waffe angefallen. Der Angegriffene sah ein, daß an Flucht nicht zu denken war und warf sich zwischen den Wüthenden und die Dame, nach welcher er eben den tödtlichen Stoß führen wollte. Dadurch erreichte er zwar die Flucht seiner Begleiterin, erhielt aber selbst eine lebensgefährliche Wunde, welche eine Arterie berührte und ebenfalls tödtlich ist.

Die Dame ergriff den Arm eines andern Mannes und eilte davon, ohne zu wissen, daß ihr Begleiter Mr. McLaughlin verwundet war. Der Mordgierige warf einen durchdringenden Blick auf sie und verfolgte die Fliehende auf's Neue. Sie eilte in einen Hof und kam glücklich davon. Der delirióse Mahoney verletzte aber überdies noch acht Personen mehr oder minder gefährlich. Mr. O'Hurn empfing einen Stich in den Leib, die Brüder Mahen in den Rücken, McCarthy in die Hand, ein Knabe in den Arm, ebenso ein Watchman. Endlich warf der Wahnsinnige sein Messer fort und flüchtete in die Marshal's Office, wo Constable Sanderson sich seiner bemächtigte und ihn in's Gefängniß brachte. — (Criminal Ztg.)

Während des gegenwärtigen Jahrs ereigneten sich 24 Dampfboot Unglücksfälle, die mit Verlust von Menschenleben verknüpft waren. Die Zahl der Getödteten und ertrunkenen beträgt 728 und der Beschädigten 100.

(Eingesandt.)

GUESS-WORK des Friedensboten.

Herren Editoren: — Der seinwollende neutrale „Friedensbote" von letzter Woche hat doch seinen Lesern wieder einen tüchtigen Schnitzer angeschnallt, indem er ganz bestimmt behauptet, daß der am verherigen Samstag in Reading abgehaltenen demokratischen Massen-Versammlung 20,000 Menschen beigewohnt hätten. Der „Readinger Adler", oder die sogenannte Berks County Bibel, eine durch und durch politische Zeitung, schämt sich ihren Lesern solche Unwahrheiten aufzutischen und schätzt die versammelte Zahl auf 8 bis 10,000. Nicht wahr, Herr Friedensbote, 8,000 von 20,000 bleiben 12,000? Das heißt guess work — ein Seitenstück zur Sinkingfend-Geschichte! —

Ein Whig.

Verheirathet:

Am 9ten September, durch den Ehrw. Hrn. Vogelbach, Hr. Heinrich Steinberger, mit Miß Ann Reth, beide von dieser Stadt.

And're mögen besser thun;
Die Beiden haben gut gethan
Und werden gar vergnüglich ruh'n,
Jetzt bei des Winters kaltem nah'n,
Arm in Arm, so warm und weich,
Was kommt wohl solchem Glücke gleich?
Sie mögens lang in Freud' genießen,
Und sie die Ehe nie verdriessen.

Gestorben:

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Probst.)

Am 15ten September, in dieser Stadt, Ellen Celestia, Töchterlein von Jacob und Catharine George, 2 Monat und 23 Tage alt.

Am 9ten Sept., auch dahier, Olivia Carolina, Töchterlein von John und Mathilda Albright, 1 Monat und 5 Tage alt.

Die Märkte.

Allentauner Marktpreise.

Flauer (Bärrel)	$4 50	Butter (Pfund) . .	16
Waizen (Buschel) .	85	Unschlitt	8
Roggen	80	Schmalz	12
Welschkorn	75	Lachs	22
Hafer	37	Schinkenfleisch . . .	12
Buchwaizen . . .	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen . . .	1 37	Nep.-Whisker (Gal)	27
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey . .	25
Timothysaamen . .	2 75	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren . . .	35	Eichen-Holz	3 50
Salz	40	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend) . .	12	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 4 25 — Waizen, 90 — Roggen 75 — Welschkorn, 70 — Hafer, 33 — Flachssaamen, 1 25 — Kleesaamen, 5 00 — Timothysaamen, 3 00 — Butter, 15 — Eier, 12 — Schweinefleisch, 7 — Whiskey, 25 — Hickoryholz, 5 00 — Eichenholz, 4 00 — Gyps, 5 00.

Erklärung.

Um allen möglichen Mißverständnissen vorzubeugen, mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß ich bei der am letzten Sonntag in der Lutherischen Kirche in Allentaun gehaltenen Prediger-Wahl kein Candidat war, und daß mein Name bei derselben ohne meine Einwilligung und ohne mein Wissen gebraucht worden ist.

S. K. Brobst.

Schul-Versammlung.

Nächsten Samstag, den 18ten September, Nachmittags um 1 Uhr versammelt sich der Lecha Caunty Schulverein in Allentaun, in Pforrer Kessler's Schulhaus. — Alle Schullehrer, Schuldirekteren, und alle Freunde der Erziehung sind eingeladen beizuwohnen.

S. K. Brobst, Sek.

Die Bekanntmachung.

3000 Agenten verlangt.

1000 Thaler das Jahr.

Verlangt werden in jedem Caunty der Ver. Staaten, aktive und unternehmende Männer, um sich mit dem Verkauf von einigen der besten Bücher des Landes zu beschäftigen. Männern von gutem Rufe, welche ein kleines Capital von 25 bis 100 Thaler besitzen, werden solche Inducements offerirt, daß sie täglich von 3 bis 10 Thaler profitiren können.

☞ Die von uns publizirten Bücher sind alle von einem nützlichen Charakter, sehr populär und verkaufen allenthalben, wo sie offerirt werden, sehr stark.

Für nähere Einzelnheiten addressire man (postfrei)

Daniels und Getz.

Nachfolger von W. A. Leary und Co.,
No. 138 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

Sept. 15, 1852. 03m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 2ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Nathan Guth, in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Pferde und Pferdegeschirr, Rindsvieh worunter ein Devonschire Bull ist, Schweine worunter ein Eber ist, ein 4 Gäulswagen, zwei große Baddies, Pflüge und Egge, Windmühl, 4 Paar Schlittenleifer, und von aller Art gefägtes Wagner- und Schreiner Holz, Fässer und Ständer, Better und Bettladen, eine Haus Uhr mit Kasten, ein Ofen mit Rohr und sonst noch allerlei Haus und Bauern Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Henry Litzenberger,
Henry Stettler.

Sept. 15. nq3m

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe welche bis zum Dienstag Abend im Allentauner Postamt liegen blieben:

John Appel, Edwin Acker, John Albright, Valentin Adelberger, Amen-Direktors, Jacob Bichl, 3 Bernhard, James Biers, J L Bischop, James Barner, George Barthelomew, Henry Border, Washington Christman, Edward Clark, Daniel Deller, Chr. Dahnert, George W Drake, Henry Dannert, John Devenn, Mary Dettweiler, Elisabeth Deschler, Priscilla Durnbrink, Samuel D Engelman, Mrs. Eckat, John Friedrick, Thomas Faust, Daniel Ferry, Joseph Funk, Polly Fox, T D Ginkinger 2, Mr Gilbert (Viehtreiber,) William Gounder, Charles Glick, Samuel Henn, J G Hillegas, Stephen Huffert, Peter Heller, William Hittel, John Hacker, William Horn, Henry Hesse, Charles Henry, William Hauk, David Harris, John Hall, Richard Jones, Elias Kuhns, Henry Kramer, Jesse Knauß, Jonas Koch, John Franz Knethe, Anton Krause, B F Knauß, Henry Kemmerer, Eliza Kratzer, Susan Knerr, Sophia Kunsman, Hannah Kern, Mary Kummer, Carolina Kistler, John McLaughlin, A N Loras, David Laury, Rigina Lesch, Christiana Lewis, Charles Meissener, J J Meyer, Leslie Miller, John Miller, William Mendsen, Charles Mertz, A McDuaid, William Meyer, Henry Neuhard, Joseph Nichelsen, Dilworth Neuhard, Abraham Neuhard, Ehrhard Nace, Christian Ortt, Dr. Oppelt, Emilina Oldt, John Remig, Edmund Reichard, Dennis Ryan, John Reed, Edward Reece, Samuel Reichenbach, Samuel Saylor, Aaren Sachs, Henry Stetzel, Daniel Smith, David Strauß, Reuben Steckel, William Schell, Amanda Schwartz, Emilina Schwenck, Sarah Schubert, Mary Schifferstein, Patrick Tierney, Jno. Trexell, Josiah Troxell, H Ueberroth, Peter Umangst, John Worman, James R Westen 2, Peter Weikel, Jonas Weiser, James Weiler, Lewis Ware, A Weiß, David Woodring, Henry Zimmerman, J Zemmerman und sen.

Maria E. Hornbeck, P. M.

Verkündiget die

Frohe Botschaft!

Wohlfeiler als jemals für baar Geld.

Der erste Einkauf von Spätjahrs- und Wintergütern erhalten.

J. W. Grubb macht den Einwohnern von Allentaun und der Umgegend bekannt, daß er soeben seinen ersten Vorrath von Spätjahrs- und Wintergütern erhalten hat, welche für Verschiedenheit des Styls und der Preise von keinen, weder in der Stadt noch im Lande übertroffen werden können.

Sein Stock von **Ladies Dreßgütern,** bestehend zum Theil aus

Mous DeLains, Cashmeres, Cobergs, Alpackas, Lustres, Mous DeBages, plain, schwarze und fancy Dreßseide, etc. etc.

ist ein solcher, daß er nicht fehlen kann jedängliche Zufriedenheit zu geben allen Solchen die ihn mit ihrem Zuspruch beehren, beides in Qualität und Styl wie im Preise.

Tuch, Cassimers, Satinets, etc.

Dieses Departement ist ebenfalls mit einem allgemeinen Assortement aufgefüllt, welches an den niedersten Preisen, oder so wohlfeil als das Wohlfeilste, verkauft wird.

Sein Assortement **einheimischer Güter,** als **Tickings, Checks, Muslins, Drills, etc. etc.,** ist gleichfalls ein solches, daß es in jeder Besonderheit völlige Satisfaction geben wird.

Er hat ebenfalls ein vorzügliches Assortement von

Rothen, gelben, grauen und weißen ganz wolligen Flannels; ebenso, Welsch Flannels, Cotton Flannels, Sack Flannels, Linseys, etc. etc., sammt einem allgemeinen Assortement von Strümpen, Handschuhen, Schleiern, ausgenähte Kragen, Bändern, u.s.w., u.s.w.,

welches alles so verkauft wird, daß es den Kunden die vollkommenste Befriedigung gewährt.

Er spricht auch hierdurch seinen herzlichsten Dank aus für den liberalen Theil der öffentlichen Gunst die mir bisher zugekommen ist, und hofft durch strenge Geschäfts-Aufmerksamkeit und gefällige Bedienung seiner Kunden auch in Zukunft ein liberales Patronat zu verdienen. — Ruft daher Eins und Alle bei ihm an, an dem alten Eck, bekannt durch das rothe Schild, gegenüber Seider's Hotel.

J. W. Grubb.

September 15. ng—

Wer weiß es nicht?

Daß J. W. Grubb stets die wohlfeilsten Grezerien in der Stadt hält, und daß er soeben einen frischen Vorrath bekommen hat, welcher wohlfeiler als noch jemals verkauft wird, am rothen Schild, gegenüber Seider's Hotel.

Salz! Salz! Salz!

Der Unterschriebene hat soeben einen großen Vorrath Salz erhalten, welches in Quantitäten abgeht wie es Käufern beliebt.

J. W. Grubb.

Nehmet Obacht!

Daß J. W. Grubb immer auf Hand hat ein Assortment verschiedener ☞ Mahrelen, ☜ welche er so wohlfeil als die wohlfeilsten verkauft.

Schawls! Schawls!

Ein prächtiges Assortiment von seidenen, Thibet und Cashmere Schawls, soeben erhalten und wohlfeil zu verkaufen in

J. W. Grubb's
neuem Stehr.

Good & Stettler,

Särgmacher und Leichenbesorger,
in Allentown,

Wünschen dem Publikum die Anzeige zu machen, daß sie in Geschäftsverbindung getreten sind und eine neue Werkstätte eröffnet haben, am nordwestlichen Ecke der John und Margaret Straßen, gegenüber Greenleaf's Lotte, wo sie das obige Geschäft auf die vorzüglichste und ausgedehnteste Weise betreiben. Alle Arten

Todtenladen

werden auf die kurzeste Anzeige aufs schönste und wohfeilste nach Bestellung verfertigt und allezeit eine gute Auswahl auf Hand gehalten. Und und da sie sich eben auch einen neuen

Todtenwagen

angeschafft haben, so sind sie bereit auch das Ausfahren der Leichen, — kurz alles was zu dem Geschäft gehört, auf das Pünktlichste und Billigste zu bedienen.

Zugleich machen sie bekannt, daß auch alle Arten von

Cabinet-Waaren

die verlangt werden, immer bei ihnen auf Hand gehalten und auf Bestellung verfertigt werden — sowie jede Art Reparatur verrichtet — und zwar Alles an den niedersten Preisen.

Man rufe bei ihnen an, und man wird finden, daß sie ihre Pflicht zu erfüllen wissen.

Sept. 15, 1852. nqbv

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 25sten September, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause von George Rohrbach, nahe Mechanicsboro, in Südwheithall Taunschip, Lecha Co., auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

2 bis die Feiertage frischwerdende Milchkühe, ein 1 Pferdewagen und Geschirr, ein Pflug, Welschkorn beim Acker, Heu der Tonne, Welschkornlaub, Stroh beim Hundert, Better und Bettladen, Tische und Stühle, eine kleine Achttag Hausuhr, Spiegel, Eckschrank, Bureau, Kisten, Woll- und Spinnräder, Fässer und Ständer, Ofen mit Rohr, Picken und Schippen und ein Strick zum Meintgraben, Eisenkessel, Holzschlägel und Keile, Strohbank, Welschkornlaubschneidmaschine, eine Quantität Aepfel im Obstgarten, Haus und Küchengeräthe, und noch viele andere Artikel, zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

George Rohrbach.

☞ Alles wird ohne Ruckhalt verkauft.

Sept. 15. *2m

Fremde Schaafe

Befinden sich schon eine geraume Zeitlang bei den Schaafen des Unterzeichneten in Nieder-Macungie Townschip, Lecha County. Der rechte Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweißen, die Unkosten zu bezahlen und dieselbe abzuholen bei

Joseph Gaumer.

Sept. 15, 1852. nq3m

„Machet Heu während die Sonne scheint."

Außerordentliche Aufregung
am

Volks-Stohr,

Ecke der Hamilton und James Straßen,

Allentown.

Die Kunden des obigen wohlbekannten Stohrs und die Bürger von

Lecha Caunty

im Allgemeinen, werden achtungsvoll benachrichtigt, daß derselbe nun gefüllt ist mit einem prächtigen Assortment

Zeitgemäße Güter,

welches zum Theil in sich faßt:

Splendide Dreßseide,

Reiche Brocade, Cameleon, Plaid, streifige, Ottomen, China und gewässerte Seide; vorzügliches

schwarze Dreßseide

von jeder Breite und der allerbesten Fertigung.

Reiche Lyon Velvets,

Schwarze und fancy colorirte

Crape Shawls,

sammt einer großen Verschiedenheit von zeitgemäßen Dreßgütern — Lupin's French Merines, Pariser gedruckte Cashmeres und DeLains, Brittische und Amerikanische DeLains, Ginghams, Chintzes, DeBerges, u.s.w.

Handschuhe und Embroiderien,

Bänder, Fancy Güter, weiße Güter, Heimgemachte, etc. Der Stock enthält in Wirklichkeit jede Verschiedenheit von neuen und wünschenswerthen

Fancy Dreßgütern,

welches Alles mit dem größten Vergnügen gezeigt wird allen Solchen die bei uns ansprechen, und wird verkauft

So niedrig

als die nämliche Qualität Güter in irgend einer der östlichen Citys gekauft werden können.

☞ Kommt und untersucht, ehe ihr sonstwo kauft.

Carlos H. Samson.

Der Allentauner

Bazar der Mode!

Fertiggemachte Kleider,

gänzlich neu und besonders der Jahrszeit angemessen, enthaltend jede Benennung von

Mannskleidern,

als Dreß- und Frock-Röcke, Sacks und Menkey-Jackets, Hosen, Ueberröcke, Westen, etc. etc., aus allen Sorten von Gütern gemacht um den Geschmack zu befriedigen und die Mittel eines Jeden zu accommodiren. Er hat auch einen prächtigen Vorrath von

Manns-Furnisching-Gütern

an sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Daher

If coat or pants you want to fit,
And on your person neat to set;
Such wants we promise to supply,
And suit the pocket and the eye.

Come one, come all, come short and tall,
We kindly ask attention!
There's everything at Bazar Hall,
In our line, you mention.

Cloths, Cassimeres and Vestings, too,
Bought low and well selected;
Of every style and every hue,
By fashion not rejected.

Then once again, we bid you call,
Your trouble will repay!
By profits small at Bazar Hall,
The attraction of the day.

C. H. Samson.

Sept. 15, 1852. nq—

Central-Riegelbahn

Company von New-Jersey.

Excursions-Züge.

Easton nach New-York.

Diese Compagnie setzt ihre Excursions-Züge fort von Philipsburg und Zwischenstationen, oberhalb Clinton, nach New York und zurück jeden **Donnerstag** im Monat September.

Verläßt Philipsburg um 6 Uhr Morgens und erreicht New York um 10 Uhr.

Zurückkehrend — verläßt New York denselben Tag am Pier No. 1, North River, per Steamer „Red Jacket," um 3½ Uhr Nachmittags.

☞ **Tickets für die Excursion sind nur am Kaufstage gut.**

Fähre von Philipsburg nach Neu York und zurück $ 1.75.

Sept. 15, 1852. nq3m

4 Schullehrer verlangt.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Direktoren des Lowhill Schul Distrikts sich am Freitag den 1ten Oktober nächstens, am Gasthause von Jacob Zimerman in besagtem Tsp. versammeln werden, um 4 Schullehrer zu examiniren. Die Lehrer müssen vermögend sein, in der Englischen und Deutschen Sprache Unterricht zu ertheilen. Die durch die verschiedenen Sub Distrikten erwählten Committeen, sind höflichst ersucht sich dann und daselbst einzufinden.

Auf Befehl der Board,
Jonathan Schmick, Sekretär.

Sept. 16. 1852. nq— 3m

Ein Battalion.

Mittwochs den 29sten September soll am Gasthause von Owen Schaad, in Ruchsville, Nordwheitball Taunschip, ein großes Battalion stattfinden, an welchem folgende Compagnien eingeladen sind Antheil zu nehmen, nämlich: Macungier Cavallerie, Millerstauner Cavallerie, Nordwheithaller Cavallerie, Nordwheithaller Reifel Rängers, und Washington Reifel Rängers. Major Steckel wird das Commando übernehmen, und Brig. Gen. Rupp, Maj. Longnecker, Maj. Ettinger und Maj. Keiper werden gegenwärtig sein.

September 15. nq3m

Scott, Graham, ein beschützender Tariff und die Union!

Demokratische Whig

Caunty Versammlung.

Die demokratischen Whigs von Lecha Caunty, so wie alle Freunde des großen Helden Gen. Scott für die Presidentenstelle — Alle Freunde eines beschützenden Tariffs, so wie alle Solche die eine Reform in unserm Canalboard als nöthig erachten, oder dafür sind daß unsere öffentlichen Werke mehr ökonomisch gehandhabt werden, — und kurz alle Solche denen das Wohl des Landes Alles und der Partei-Name nur eine Nebensache ist, — sind hochachtungsvoll eingeladen einer Caunty Versammlung beizuwohnen, welche auf

Samstags den 18. September

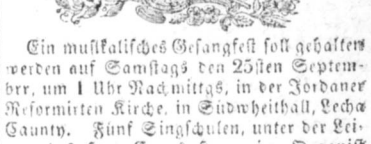
nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von J. W. Fuller, in Catasauqua, Hanover Taunschip, Lecha Caunty, gehalten werden soll, um sich über die herannahenden Wahlen zu besprechen. Da dieselben von großer Wichtigkeit sind, so sollten besonders alle Freunde von Sparsamkeit, und solche die des Tarbezahlens müde sind, ohne Fehl beiwohnen

John L. Hessman,	Ames Ettinger,
James Singmeister,	Jacob Kisk,
Amandes Trexler,	David Gehman,
John Appel,	David Seibert,
Paul Bleiler,	William Gey,
Jacab Mickley, jr.,	Godfried Peter,
Gideon Hedder,	John Freichler,
Stephen Ballist,	Levi Kistler,

Stehende Committee.

Musikalisches

Sänger-Fest.



Ein musikalisches Gesangfest soll gehalten werden auf Samstags den 25sten September, um 1 Uhr Nachmittags, in der Jordaner Reformirten Kirche, in Südwheithall, Lecha Caunty. Fünf Singschulen, unter der Leitung des Hrn. Enos Herwig, Organist und Musiklehrer daselbst, werden vereinigt eine musikalische Unterhaltung geben. Die Ehrw. Herren Dubs, Schindel und Brobst haben eingewilligt die Versammlung mit geeigneten Addressen zu unterhalten. Das Publikum ist achtungsvoll dazu eingeladen.

Sept. 15. nq2m

Das große
Trexlertauner Battalion

wird dieses Jahr stattfinden am Samstag den 9ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Thomas Lichtenwalter, in Trexlertown. Folgende Compagnien werden gegenwärtig sein: Capt. Hoch's, Capt. Levan's, Capt. Friedrich's, Capt. Schlauch's, Capt. Guthard's und Capt. Gehring's. Major Steckel wird achtungsvoll ersucht das Commando zu übernehmen. Gen. Herman Rupp und Major Ettinger werden das Battalion mit ihrer Gegenwart beehren. ☞ Auch wird eine Musikbande gegenwärtig sein.

Sept. 15. nq4m

Freiwilliges Battalion.

Ein freiwilliges Battalion soll gehalten werden am Samstag den 9ten Oktober, am Gasthause von Jacob Schneider, in Lynn Taunschip, Lecha Caunty, von folgenden Compagnien: — Columbia Reifel Rängers, Capt. D. Greenewalt, Jackson Busch Rängers, Capt. D. Follweiler, Lynnville Fencibles, Capt. P. P. Haas, und andern Compagnien, welche dem Battalion die Ehre erzeugen beizuwohnen.

Viele Soldaten.

Sept. 15. nq4m

Achtung

Nord-Wheithall Reifel Rängers!

Ihr habt Euch in voller Uniform und fauberm Gewehr zur Parade zu versammeln, auf Samstags, den 2ten Oktober nächstens, um 1 Uhr Nachmittags am Hause von Nathan Peter, in Nord-Wheithall Townschip, Lecha Caunty. — Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

Auf Befehl des Capitains,
Ephraim Steckel, O. S.

Sept. 15. nq3m

Achtung!

Die neue Compagnie

von Südwheithall, Lecha Caunty, wird sich zur Parade versammeln, am Samstag den 25sten September, am Gasthause von Jesse Miller, in besagtem Taunschip. Alle die Mitglieder zu werden wünschen, belieben sich einzufinden. Auf Befehl

Der Mitglieder.

Sept. 15. nq2m